

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	XIII
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Einleitung	1
I. Der gescheiterte Wiederaufnahmeantrag Rosalinde Ossietzky-Palms .	3
II. Forschungsüberblick	8
III. Methodik	14
IV. Fragestellung	15
V. Quellenlage	15
VI. Gliederung	17
A. Einführung in die Thematik des publizistischen Landesverrats in der Weimarer Republik	21
I. Der Weg von der Publikation zum Gerichtsprozess	21
II. Gerichtliche Zuständigkeit	23
III. Prozessbeteiligte	26
IV. Anzahl der Verfahren (Gumbel vs. Jorns)	33
V. Rechtliche Grundlagen der Verfahren	36
VI. Das Strafmaß bei der Verurteilung wegen publizistischen Landesverrats	46
VII. Politische Amnestien	48
B. Vom Kaiserreich zur Republik	49
I. Die völkerrechtlichen Auswirkungen auf das Weimarer Staatssystem .	49
II. Die Entwicklung der strafrechtlichen Bestimmungen zum Landesverrat	59
C. Die Verfahren wegen publizistischen Landesverrats im Kontext der militärpolitischen Entwicklungen	73
I. Thematische Einordnung	73
II. Die Einbettung der Reichswehr in das republikanische Staatssystem und ihre Doppelrolle in den Landesverratsverfahren	74

III.	Die Militärpolitik der deutschen Regierungskabinette und die illegalen Rüstungsmaßnahmen der Reichswehr	82
IV.	Die Stellung des Auswärtigen Amts in den Verfahren des publizistischen Landesverrats	110
V.	Die Reichswehr und die Parteien des deutschen Reichstags	119
VI.	Legislative Reformversuche der gesetzlichen Bestimmungen zum publizistischen Landesverrat	127
VII.	Die Militarisierung der Weimarer Gesellschaft und der deutsche Pazifismus	141
VIII.	Zusammenfassung	150
 D. Der publizistische Landesverrat als politische Straftat und das Verhältnis der Judikative zum republikanischen Staatssystem .		155
I.	Thematische Einordnung	155
II.	Die soziale Herkunft der deutschen Justizbeamten	157
III.	Das Leipziger Reichsgericht in den Verfahren des publizistischen Landesverrats	160
IV.	Der Austausch zwischen Reichsanwaltschaft und Reichsregierung . . .	167
V.	Der innerjuristische Diskurs zu den Verfahren des publizistischen Landesverrats	172
VI.	Die Bedeutung der „Grundrechte und Grundpflichten“ in den Verfahren des publizistischen Landesverrats	184
VII.	Der duale Staatsbegriff in den Verfahren des publizistischen Landesverrats	189
VIII.	Gesetzliche Bestimmungen zum Schutz der Republik und ihre Anwendung in der Rechtspraxis	200
IX.	Der Vertrauensverlust der Weimarer Justiz und die politischen Amnestien	222
X.	Zusammenfassung	230
 E. Der Fall Felix Fechenbach vor dem bayerischen Volksgericht 1922 und das Verfahren gegen Walter Oehme (Urteil vom 28.08.1923 – 7J69/23)		235
I.	Das Verfahren gegen Felix Fechenbach	235
II.	Das Verfahren gegen Walter Oehme vor dem Leipziger Reichsgericht (Urteil vom 28.08.1923 – 7J69/23)	254
III.	Zusammenfassung	264

F. Der <i>Ponton-Prozess</i> gegen Friedrich Küster und Berthold Jacob (Urteil vom 14.03.1928 – 7J63/25, RGSt 62,65)	269
I. Der Gegenstand des Verfahrens	269
II. Die Angeklagten	270
III. Der Artikel „Zeitfreiwilligengrab in der Weser“	271
IV. Der Artikel „Weitermachen...“	273
V. Die Urteilsbegründung und das Protokoll des Reichswehrministeriums	282
VI. Die Veröffentlichung der Urteilsbegründung	296
VII. Reaktionen auf das Urteil	297
VIII. Zusammenfassung	304
 G. Der <i>Weltbühne-Prozess</i> gegen Carl von Ossietzky und Walter Kreiser (Urteil vom 23.11.1931 – 7J35/29)	 309
I. Die Angeklagten	310
II. Der Gegenstand des Verfahrens	312
III. Der Ablauf des Verfahrens	313
IV. Die Gerichtsverhandlung	316
V. Die Urteilsbegründung	321
VI. Reaktionen auf das Urteil	326
VII. Die militärhistorischen Gutachten aus den 1990er-Jahre	331
VIII. Die Bedeutung des <i>Weltbühne-Prozesses</i> für die Analyse der Verfahren des publizistischen Landesverrats	332
IX. Zusammenfassung	337
 Fazit	 339
 Bibliographie	 355
Archivalische Quellen	355
Gedruckte Quellen	355
Literatur	360
 Personenregister	 373
Sachregister	377

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Einleitung	1
I. Der gescheiterte Wiederaufnahmeantrag Rosalinde Ossietzky-Palms .	3
II. Forschungsüberblick	8
III. Methodik	14
IV. Fragestellung	15
V. Quellenlage	15
VI. Gliederung	17
A. Einführung in die Thematik des publizistischen Landesverrats in der Weimarer Republik	21
I. Der Weg von der Publikation zum Gerichtsprozess	21
II. Gerichtliche Zuständigkeit	23
III. Prozessbeteiligte	26
1. Angeklagte	27
2. Zeitungsorgane	28
3. Verteidigung	31
4. Vertreter des Reichsgerichts	32
5. Gutachter, Sachverständige und Zeugen	32
IV. Anzahl der Verfahren (Gumbel vs. Jorns)	33
V. Rechtliche Grundlagen der Verfahren	36
1. Paragraph 92 RStGB	38
2. Das Spionagegesetz 1914 (RGBl. 1914 S. 195)	39
3. Das <i>illegale Staatsgeheimnis</i> und der <i>relative</i> Geheimnisbegriff	41
4. Die Rechtsgüter vom <i>Wohl des deutschen Reiches</i> (§ 92 Abs. 1 Nr. 1 RStGB) und dem <i>Interesse der Landesverteidigung</i> (§ 1 SpioG 1914) .	43
5. Die Bestimmungen des Versailler Vertrages	43
6. Die Weimarer Reichsverfassung	44
VI. Das Strafmaß bei der Verurteilung wegen publizistischen Landesverrats	46
VII. Politische Amnestien	48

B. Vom Kaiserreich zur Republik	49
I. Die völkerrechtlichen Auswirkungen auf das Weimarer Staatssystem	49
1. Weltkrieg und Friedensschluss	49
2. Die Rüstungsbestimmungen des Versailler Vertrages	55
3. Der politische Systemwechsel	57
II. Die Entwicklung der strafrechtlichen Bestimmungen zum Landesverrat	59
1. Das Preußische Strafgesetzbuch von 1851	59
2. Das Strafgesetzbuch des Norddeutschen Bundes	63
3. Das Strafgesetzbuch des Deutschen Kaiserreichs	63
4. Das „Gesetz gegen den Verrat militärischer Geheimnisse“ von 1893 (SpioG 1893)	64
5. Das „Gesetz gegen den Verrat militärischer Geheimnisse“ von 1914 (SpioG 1914)	68
6. Die Reformbestrebungen zur Erneuerung des Strafgesetzbuches	70
C. Die Verfahren wegen publizistischen Landesverrats im Kontext der militärpolitischen Entwicklungen	73
I. Thematische Einordnung	73
II. Die Einbettung der Reichswehr in das republikanische Staatssystem und ihre Doppelrolle in den Landesverratsverfahren	74
III. Die Militärpolitik der deutschen Regierungskabinette und die illegalen Rüstungsmaßnahmen der Reichswehr	82
IV. Die Stellung des Auswärtigen Amts in den Verfahren des publizistischen Landesverrats	110
V. Die Reichswehr und die Parteien des deutschen Reichstags	119
VI. Legislative Reformversuche der gesetzlichen Bestimmungen zum publizistischen Landesverrat	127
VII. Die Militarisierung der Weimarer Gesellschaft und der deutsche Pazifismus	141
VIII. Zusammenfassung	150
D. Der publizistische Landesverrat als politische Straftat und das Verhältnis der Judikative zum republikanischen Staatssystem	155
I. Thematische Einordnung	155
II. Die soziale Herkunft der deutschen Justizbeamten	157
III. Das Leipziger Reichsgericht in den Verfahren des publizistischen Landesverrats	160
IV. Der Austausch zwischen Reichsanwaltschaft und Reichsregierung	167
V. Der innerjuristische Diskurs zu den Verfahren des publizistischen Landesverrats	172

VI.	Die Bedeutung der „Grundrechte und Grundpflichten“ in den Verfahren des publizistischen Landesverrats	184
VII.	Der duale Staatsbegriff in den Verfahren des publizistischen Landesverrats	189
VIII.	Gesetzliche Bestimmungen zum Schutz der Republik und ihre Anwendung in der Rechtspraxis	200
	1. Gesetzliche Notverordnungen zum Republikschutz	202
	a) Die Notverordnung vom 29.08.1921	202
	b) Die Notverordnung vom 28.09.1921	204
	c) Die Notverordnung vom 26.06.1922	206
	d) Die Notverordnung vom 29.06.1922	207
	e) Der Weg zum ersten Republikschutzgesetz	207
	2. Die inhaltliche Bestimmungen des Republikschutzgesetzes	210
	a) Der Schutz der republikanischen Staatsordnung und deren Vertreter	211
	b) Der Staatsgerichtshof zum Schutze der Republik	213
	c) Das Verbot republikfeindlicher Vereinigungen	214
	d) Abschließende Bestimmungen	215
	3. Der Schutz der Republik in der Rechtsprechungspraxis	215
	4. Der politische <i>Überzeugungstäter</i>	221
IX.	Der Vertrauensverlust der Weimarer Justiz und die politischen Amnestien	222
	1. Die <i>Kapp-Amnestie</i> von 1920 (StraffreiheitsG 1920)	223
	2. Die <i>Hindenburg-Amnestie</i> von 1925 (StraffreiheitsG 1925)	224
	3. Die <i>Koch-Amnestie</i> von 1928 (StraffreiheitsG 1928)	226
	4. Die <i>Rheinlandräumungs-Amnestie</i> von 1930 (StraffreiheitsG 1930)	227
	5. Die <i>Schleicher-Amnestie</i> von 1932 (StraffreiheitsG 1932)	228
	6. Die politische Bedeutung der Amnestien	229
X.	Zusammenfassung	230
E. Der Fall Felix Fechenbach vor dem bayerischen Volksgericht 1922 und das Verfahren gegen Walter Oehme (Urteil vom 28.08.1923 – 7J69/23)		235
I.	Das Verfahren gegen Felix Fechenbach	235
	1. Der Angeklagte Felix Fechenbach	236
	2. Erste Auseinandersetzungen mit Paul Nikolaus Coßmann	237
	3. Die Anklage wegen Landesverrats	239
	4. Der <i>Payot-Komplex</i>	240
	5. Der <i>Gargas-Komplex</i>	241
	6. Die Gerichtsverhandlung	243
	7. Revisionsversuche	245

II.	Das Verfahren gegen Walter Oehme vor dem Leipziger Reichsgericht (Urteil vom 28.08.1923 – 7J69/23)	254
1.	Der Angeklagte	255
2.	Der Gegenstand des Verfahrens	256
3.	Die Urteilsbegründung	258
4.	Reaktionen auf das Urteil	262
III.	Zusammenfassung	264
F.	Der <i>Ponton-Prozess</i> gegen Friedrich Küster und Berthold Jacob (Urteil vom 14.03.1928 – 7J63/25, RGSt 62,65)	269
I.	Der Gegenstand des Verfahrens	269
II.	Die Angeklagten	270
III.	Der Artikel „Zeitfreiwilligengrab in der Weser“	271
IV.	Der Artikel „Weitermachen...“	273
V.	Die Urteilsbegründung und das Protokoll des Reichswehrministeriums	282
VI.	Die Veröffentlichung der Urteilsbegründung	296
VII.	Reaktionen auf das Urteil	297
VIII.	Zusammenfassung	304
G.	Der <i>Weltbühne-Prozess</i> gegen Carl von Ossietzky und Walter Kreiser (Urteil vom 23.11.1931 – 7J35/29)	309
I.	Die Angeklagten	310
II.	Der Gegenstand des Verfahrens	312
III.	Der Ablauf des Verfahrens	313
IV.	Die Gerichtsverhandlung	316
V.	Die Urteilsbegründung	321
VI.	Reaktionen auf das Urteil	326
VII.	Die militärhistorischen Gutachten aus den 1990er-Jahre	331
VIII.	Die Bedeutung des <i>Weltbühne-Prozesses</i> für die Analyse der Verfahren des publizistischen Landesverrats	332
IX.	Zusammenfassung	337
Fazit	. . . . .	339
Bibliographie	. . . . .	355
Archivalische Quellen	. . . . .	355
Gedruckte Quellen	. . . . .	355
Literatur	. . . . .	360
Personenregister	. . . . .	373
Sachregister	. . . . .	377